

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: BÖHM, Vilmos	ZS Nr. 3114	Bd I	Vermerk: ✓
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Publ

2. 7. 4. 75

75-3114-2

V

# Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933

## International Biographical Archives and Dictionary of Central European Émigrés, 1933-45

Institut für Zeitgeschichte  
Leonrodstraße 46 b  
8 München 19  
Tel.: 089/18 00 26

Research Foundation for  
Jewish Immigration, Inc.  
1241 Broadway  
New York, N.Y. 10 001

Kein deutscher

Emigrant. Angabe exp. Archiv. 1201

Das Institut für Zeitgeschichte München und die Research Foundation for Jewish Immigration New York erstellen gemeinsam ein Internationales biographisches Archiv zur Geschichte der deutschsprachigen Emigration nach 1933. Als historische Quelle angelegt, dokumentiert es gleichermaßen das breite Spektrum aktiver Gegnerschaft zum Faschismus vor und nach der Emigration, Verfolgungs- und Fluchtgeschichte, die von der erzwungenen Auswanderung veränderten Lebensverhältnisse und die im weitesten Sinne gesellschaftlich relevanten Leistungen ehemaliger Emigranten aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei, die in ihren Herkunfts- oder Niederlassungsländern auf beruflichem Gebiet bzw. in anderen Tätigkeitsbereichen hervorgetreten sind. Auf der Grundlage dieses Archivs soll u. a. ein „Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration“ als Nachschlage- und Quellenwerk in möglichst repräsentativer Auswahl erarbeitet und in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht werden.

Der Fragebogen, um dessen Beantwortung wir Sie heute bitten, ist für das biographische Archiv bestimmt und mußte im Interesse des skizzierten Forschungszwecks in Thematik und Umfang recht breit gehalten werden; wir hoffen, daß Sie uns trotzdem Ihre Unterstützung nicht versagen. Wir werden Ihre Angaben als vertrauliches Archivgut behandeln, dessen Veröffentlichung Ihrer Zustimmung unterliegt, und lediglich bei einer Aufnahme in das Handbuch Teile des Fragebogens zur Publikation auswerten.

Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen sehr!

Institut für Zeitgeschichte	
ARCHIV	
Akt. 5974/79	Best. 25.3114
Rep.	Kat.

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen den gesamten Fragebogen, um Eintragungen an falscher Stelle auszuschließen. Legen Sie zusätzliche Blätter ein, falls der Raum für eine Antwort nicht ausreichen sollte. — Selbstverständlich sind wir für größtmögliche Vollständigkeit dankbar, erwarten aber von Ihnen keine mühevollen und zeitraubenden Nachforschungen zu Einzelfragen!

### I. Persönliche Daten und Familiengeschichte

Name, Vorname(n) Vilmos (Wilhelm)	Frühere Familiennamen (mit Zeitangaben) Böhm	Pseudonyme, Autorennamen (mit Verwendungszeit) F. Molnár Sander 1934-1940
Privatadresse	Beruf urspr. Mechaniker, später Journalist	Geschäfts-, Dienstadresse
Geburtsdatum 20. 1. 1880 gest. 28. 10. 1949	Geburtsort (Kreis, Provinz, damaliger Staatsverband) Budapest, Ungarn	
Religiöse Zugehörigkeit (auch frühere, bitte mit Zeitangaben) urspr. mosaïsch, später konfessionslos (1919)	Ledig Verheiratet Geschieden Verwitwet	(Zutreffendes bitte unterstreichen) <u>1</u>

Staatsangehörigkeit durch Geburt: Ungarisch  
 Weitere frühere und die heutige(n) Staatsangehörigkeit(en) (mit Zeitangaben): ab 1932 österreichisch

Bei Ausbürgerung bitte Datum und ggf. offizielle Begründung: Ausbürgerung aus Ungarn 1919, aus Österreich 1934, wieder aus Ungarn 1948

**Ehepartner**

Name, Vorname(n), frühere Familiennamen: Maria, Steiner  
 Geburtsdatum und -ort: Kecskemet, 1885 24/2  
 Religion: mosaisch

Datum und Ort der Eheschließung: 1905  
 ggf. Scheidungsdatum: ~~Kein Scheidungsdatum~~  
 ggf. Todesdatum und -ort:

Ausbildungs- und Berufsweg (mit Zeit- und Ortsangaben):

Adresse des Ehepartners, falls nicht mit Seite 1 identisch:

Bitte für frühere Ehepartner Beantwortung auf gesondertem Blatt

Eltern	VATER	MUTTER
Name, Vorname(n)		
Geburtsdatum, -ort und -land		
Todesdatum, -ort und -land		
Ausbildung und Beruf		
Religion		
Politische Ausrichtung, Zugehörigkeit zu Parteien		

**Geschwister**

Name, Vorname(n)	Geburtsdatum, -ort	Ausbildung und Beruf	Aufenthaltsland (mit Niederlassungs- bzw. Todesdatum und -ort)

## Kinder

Name, Vorname(n)	Geburtsdatum, -ort	Ausbildung und Beruf	Aufenthaltsland (mit Niederlassungsjahr) bzw. Todesdatum und -ort
Böhm Stefan	9/9 1908 Budapest	Civiling	Schweden 1948
Böhm Paul	27/6 1913 Budapest	Living	Schweden 1939

## II. Ausbildung

	von - bis	Fachrichtung	Abschluß, Grad (Jahr)
Mittelschule in			
Lehre in Budapest	1895-1898	Mechaniker	-
Höhere Lehranstalt in			
Universität, Hochschule, Akademie (Name und Ort)			
Weitere berufsspezifische Ausbildung und Sonstiges		Matura als Einj.-Freiw.	

Lehrer, Stilrichtungen, akademische „Schulen“, die für Ihre Entwicklung prägend waren

Tätigkeit in Jugendorganisationen, Studentenverbänden (bitte mit Zeit- und Ortsangaben)

Gewerkschaft, Sozialdem. Partei

## III. Die Zeit vor der Emigration

Berufliche Tätigkeit	Unternehmen, Dienststelle, freiberuflich	Ort	von - bis
Journalist	freiberufl.	Wien	1919-1934
		Prag	1934-1938

Militärdienst vor 1939 (z. B. Wehrpflicht, I. Weltkrieg; bitte mit Zeitangaben, Dienstrang; Einjähriger- oder Kriegsfreiwilliger)

1. Weltkrieg, Einj.-Freiw. dann Oberleutnant  
1919 Oberkommandant der Ungarischen Armee

In welchen Parteien und Organisationen, Gewerkschafts-, Berufs-, Wirtschaftsverbänden, religiösen und weltanschaulichen Vereinigungen, kulturellen und sozialen Organisationen arbeiteten Sie mit bzw. waren Sie Mitglied? (Bitte kennzeichnen Sie eine formelle Mitgliedschaft durch Ankreuzen in Spalte 2)

Organisation	2	von - bis	besondere Tätigkeit, Funktion in dieser Organisation	von - bis
Sozialdemokr. Partei Ungarns	X	1895-1919	Partei vorstandsmitglied	
Sozialdem. Emigr. Gruppe Vitebsk-Wien	X	1919-1945	Vorstandsmitglied Delegat für Internationale	
Soziald. Partei Österr.	X	1919-1931	—	

Waren Sie Mitglied von Parlamenten (ab Gemeindeebene), in öffentlichen oder berufsständischen Selbstverwaltungskörperschaften? Hatten Sie sonstige Wahlämter oder ehrenamtliche Funktionen inne? (Bitte mit Zeitangaben)

Kriegsminister in Regierung Karolyi 1918  
Volkskomm. in der Räterepublik 1919  
Oberkomm. der ungar. Armee 1918  
Ung. Gesandter in Wien 1919  
in Stockholm 1946-48

Waren Sie zwischen Machtantritt des Faschismus und Emigration politisch tätig, z. B. illegal? (Bitte näher ausführen)

1934-1938 pol. Journalist in Prag

Folgen des Machtantritts auf privatem und beruflichem Gebiet (Entlassung, Verfolgung, Haft etc.)

Flucht 1919 aus Ungarn  
" 1939 " Österreich  
" 1938 " CSR

#### IV. Emigrationsverlauf

Letzter fester Wohnsitz vor der Emigration

Prag

Haben Sie aufgrund von Emigrationsvorbereitung, Diskriminierung, Verfolgung, Illegalität etc. vor der Emigration Ihren Aufenthaltsort gewechselt? (Bitte Ort(e), Datum, Gründe)

aus Wien 1934 nach Prag

Vorbereitungen auf die Emigration (z. B. Umschulung, Visabeschaffung, Verbindung zu Hilfsorganisationen)

Flüchtlingshilfe der Schwed. Arbeiterbewegung

Unmittelbarer Anlaß zur Emigration

Gefahr des deutschen Einmarsches in die CSR

Ort, Datum, Umstände des Grenzübertritts (z. B. als Auswanderer, Tourist, mit gültigem Ausweis, Art des Visums, illegal; Hilfe durch Widerstandsorganisationen oder Einzelpersonen)

tschech. Fremdingpass

**Vorübergehende Aufenthaltsländer** (Fragen zum endgültigen Niederlassungsland s. VI.)

In welchen Ländern haben Sie sich als Emigrant vorübergehend aufgehalten? (Ggf. Fortsetzung auf besonderem Blatt)

Land und Ort	von – bis	Gründe für die Wahl des Landes; dortiger rechtlicher Status (z. B. Ausweisbesitz, Aufenthalts-, Arbeitsgenehmigung)

Von welchen caritativen, beruflichen oder politischen Organisationen und von welchen Personen sind Sie in den genannten Ländern unterstützt worden? (Wie lange und in welcher Form?)

Fremdsprachenkenntnisse zur Zeit der Emigration

Ungarisch, deutsch

Später erlernte Sprachen

Schwedisch

Berufs- und Erwerbstätigkeit in  
(Land)

Art der Tätigkeit

Unternehmen etc.

von – bis

Schweden	Journalist	frei, sowie an Britischer Botschaft in Stockholm 1942-1945	
----------	------------	--	--

Berufswechsel und hierfür absolvierte Ausbildungsgänge

Hat Ihr Ehepartner in den vorübergehenden Aufenthaltsländern eine Erwerbstätigkeit ausüben und Ihren Unterhalt bestreiten oder Sie unterstützen können? (Art und Dauer der Tätigkeiten)

In welchen Parteien und Organisationen, Gewerkschafts-, Berufs- und Wirtschaftsverbänden, religiösen und weltanschaulichen Vereinigungen, kulturellen und sozialen Organisationen, Hilfsorganisationen für Flüchtlinge, an welchen Presseorganen haben Sie in den Aufenthaltsländern mitgearbeitet oder waren Sie Mitglied? (bitte kennzeichnen Sie eine formale Mitgliedschaft durch Ankreuzen in Spalte 3)

Land	Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit bei	3	von – bis	Art der Tätigkeit, Funktion bei diesen Gruppen und Organisationen	von – bis
Schweden	Schwed. Arbeiterpartei	X	1940-1949		
	Österr. Sozialdem. in Schweden	X	1940-1945		
	Ung. Emigr. Vereinigung	X	1942-1949		
	kleine Internationals in Stockholm	X	1940-1945		

Haben Sie ohne Bindung an Gruppen, Organisationen etc. am politischen oder kulturellen Leben der deutschsprachigen Emigration teilgenommen?  
(Bitte nähere Angaben)

Kontakt und Vortragender bei allen deutschsprachigen  
Sozialdem. Gruppen in Stockholm

Hatten Sie in der Emigration Verbindung zu Widerstandsgruppen im Herkunftsland? (Bitte nähere Angaben)

Zu ungarischen Widerstandsgruppen in Budapest sowie  
Reden über BBC-London für Ungarn und Österreich

Waren Sie für staatliche und öffentliche Einrichtungen, politische Parteien etc. der Aufenthaltsländer tätig? (z. B. Nachrichtenbeschaffung, Beratung, Mitarbeit am Rundfunk; auch Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg)

Mitarbeit an BBC-London

## V. Zweiter Weltkrieg

Waren Sie interniert oder von anderen kriegsbedingten Maßnahmen als Emigrant in einem Aufenthaltsland betroffen? (Bitte Zeit- und Ortsangaben)

Hatten Sie Verbindung zu einheimischen Widerstandskreisen in einem von deutschen Truppen kontrollierten Land? (Bitte nähere Angaben)

Konnten Sie sich am Kampf der Alliierten gegen den Faschismus beteiligen? (z. B. in alliierten Armeen, Behörden, Hilfskorps, Ausländerformationen; Mitarbeit an deutschsprachigen Rundfunksendungen, in der Kriegsgefangenenbetreuung, in der alliierten Militärverwaltung nach Kriegsende; bitte nähere Angaben)

Mitarbeit an deutschsprachigen Sendungen BBC-London  
Sowie Mitarbeiter am Pressreading-dep. der Britischen  
Botschaft in Stockholm

## VI. Endgültige Niederlassung in einem Land bzw. Rückkehr in das Herkunftsland

Sind Sie nach 1945 in Ihr Herkunftsland zurückgekehrt?  
(Bitte Zutreffendes unterstreichen)

<u>für immer</u>	Zeitpunkt und unmittelbarer Anlaß
<u>vorübergehend</u>	Dauer des Aufenthalts
<u>besuchsweise</u>	in den Jahren
<u>nein</u>	

einige Monate ab Dez 1945

Erfolgte die dauernde oder vorübergehende Rückkehr in Verbindung mit ihrer damaligen Tätigkeit (z. B. für die alliierten Besatzungsbehörden oder in beruflicher Funktion) bzw. auf Ersuchen einer Institution des Herkunftslandes (z. B. Behörde, Partei, Hochschule, Unternehmen)?  
(Bitte nähere Angaben)

Auf Ersuchen des Parteivorstandes der Sozialdem.  
Partei Ungarns

Wenn Sie nicht für immer in das Herkunftsland zurückgekehrt sind:

Niederlassungsland	Ankunft	Zeitpunkt der Entscheidung für den dauernden Verbleib
<u>Schweden</u>	1946	1948

Ggf. Wechsel des Niederlassungslandes nach 1945 (Land, Zeitpunkt)

Wohnsitze seit Niederlassung bzw. Rückkehr (Bitte mit Zeitangaben)

Wann haben Sie ggf. einen Einbürgerungs- oder Rückbürgerungsantrag gestellt? Wann wurde dieser bewilligt?

Schicksal Ihrer Familienangehörigen im Herkunftsland, ggf. in der Emigration

**Berufsweg nach der Rückkehr bzw. im Niederlassungsland**

Art der Tätigkeit (auch Überbrückungstätigkeiten)	Unternehmen, Dienststelle, freiberuflich	Ort	von - bis
1946-1948 Botschafter	Ungar. Botschafter in Stockholm; freiw. Rücktritt nach Zwangsunion der Arbeiterparteien	Stockholm	

Wechsel des erlernten Berufs; hierfür notwendige Ausbildungsgänge

**Politische und gesellschaftliche Betätigung nach der Rückkehr bzw. im Niederlassungsland**

In welchen Parteien und Organisationen, Gewerkschafts-, Berufs-, Wirtschaftsverbänden, religiösen und weltanschaulichen Vereinigungen, kulturellen und sozialen Organisationen und an welchen Presseorganen sind/waren Sie Mitglied bzw. arbeiten Sie mit/haben Sie mitgearbeitet? (Auch Organisationen der deutschsprachigen Emigration im Niederlassungsland; bitte kennzeichnen Sie die formelle Mitgliedschaft durch Ankreuzen in Spalte 2)

Organisation	2	von - bis	besondere Tätigkeit, Funktion in dieser Organisation	von - bis

Waren bzw. sind Sie Mitglied von Parlamenten (ab Gemeindeebene), in öffentlichen oder berufsständischen Selbstverwaltungskörperschaften? Hatten oder haben Sie sonstige Wahlämter oder andere öffentliche Funktionen inne? (Bitte mit Zeitangaben)

Vorname, Nachname	Land	Geschäft, Dienststelle
Vilma (Wife)	Böhmen	Einzelhandel

Hatten Sie nach 1845 Verbindung mit Personen und Einrichtungen des Herkunftslandes bzw. der ehemaligen Aufenthaltsländer, mit ehemaligen Emigranten und ihren Organisationen, mit Zusammenschlüssen von Verfolgten und Opfern des Faschismus? (Bitte näher ausführen)

20.10.1949, Budapest, Ungarn

### VII. Werkübersicht

Nennen Sie bitte gedruckt vorliegende Verzeichnisse Ihrer Werke oder fügen Sie sie in der Anlage bei

Hauptwerk: Im kreuzfeuer zweier Revolutionen 1924  
- ferner viele Broschüren

Falls nicht vorhanden, führen Sie bitte im Folgenden auf: wissenschaftliche, politische, literarische u. a. Veröffentlichungen und größere Manuskripte mit Entstehungs- und Erscheinungsjahr und -ort; künstlerische Werke, Ausstellungen etc.; Theater-, Opern-, Konzertengagements etc. (eventuell in subjektiver Auswahl nach Bedeutung bzw. unter Kennzeichnung der Hauptwerke)

Partei:

Name, Vorkennzeichen, Nummer, Fachgebiet:

Maria Theresia

Ort und Ort der Erscheinung:

Titel	Ort	Jahr

Zivile und militärische Auszeichnungen, Ehrentitel, Mitgliedschaft in Akademien, Kongressen etc. (bitte ohne Abkürzungen und mit Zeitangaben)

Generaloberst der ung. Armee 1946

Nebenberufliche Mitarbeit an Zeitungen und Zeitschriften (Titel und Erscheinungsjahr des Organs, Fachgebiet und zeitlicher Rahmen Ihrer Mitarbeit) (Mitarbeit an Exilorganen nur unter IV.)

Bitte für höhere Ehepartner angeben:

Ehem.

Gibt es über Ihre berufliche oder politische Tätigkeit veröffentlichte Berichte oder Darstellungen? (Bitte bibliographische Angaben)

Gibt es eine Sammlung Ihrer Arbeitsunterlagen, Korrespondenzen und Papiere? Wo? Beabsichtigen Sie die Abgabe an ein Archiv oder eine Bibliothek?

Archiv der Schwed. Arbeiterbew.

Nennen Sie bitte Namen und Adressen ehemaliger Emigranten, die Ihrer Ansicht nach in das Biographische Archiv aufgenommen werden sollten (Bei Verstorbenen auch Namen und Adressen von Angehörigen)

Dr. Stefan Szende, Stockholm,  
Dr. Alois Reitbauer, dz. österr. Botschafter in Kopenhagen

Geschlecht:

Name, Vorkennzeichen, Nummer, Fachgebiet:	Ort	Jahr

Hatten Sie nach 1945 Verbindung mit Personen und Einrichtungen des Herkunftslandes bzw. der ehemaligen Autoritätsstellen, die ehemaligen Emigranten und ihren Organisationen, mit Zusammenhängen von Vorfällen und Orten des Fachbereichs? Bitte näher angeben:

**BÖHM, JAKAB**, army physician, b. Eisenhüttenstadt, Moravia (then Austria), 1826; d. Budapest, 1866. During the revolution (1848-49) he became chief of the medical staff at Arad, rendering distinguished service to the imperator's military energies of that period. These generals and other officers, upon their release from fortress dungeons, presented Böhm with a silver loving cup in recognition of his "humanitarian" services. For some time thereafter he was chief of the regimental medical corps at the Ludovikium. He fought with distinction in several wars, including those in Italy and the Crimea. During the 1870's he was commandant of the military hospital at Temesvár. Eventually he was made head of all the military base hospitals in Transylvania.

*Pol-Jeh*

**BÖHM, VILMOS**, military and labor leader, b. Budapest, 1886. An electrician by trade, he became active in the labor movement and rose rapidly to leadership. During the short-lived Károlyi regime in Hungary (1918) he was state secretary in the ministry of war, and in the succeeding Borikózy cabinet he became minister of war. The proletarian dictatorship made him at first Commissar of War, then commander-in-chief of the Communist army (1919). After the fall of the dictatorship, he fled to Vienna. There, from 1920 to 1925, he was an ardent publicist and pamphleteer, writing some of the most effective anti-Fascist broadsides. After the assassination of Dollfus (1933) Böhm fled to Prague, and then to Paris, where he now resides (1934) in semi-retirement with many Social Democratic comrades. He forsake Judaism in pre-war days.

His principal writings include: *Két évszázadom története* (1923), an autobiographical record; *Könyvet és munkát: A munkások és a parasztok: A háborús hárszak története*.

**BOHR, NIELS HENRICK DAVID**, physicist, b. Copenhagen, Denmark, 1879. He is the son of the well-known physiologist Christian Hamid Bohr and a Jewish mother. In 1917 he was appointed professor of mathematical physics at the University of Copenhagen; he founded the Institute of Theoretical Physics in 1920 and became its director.

His theory on how atoms are built up enabled other Danish scientists to discover hafnium, a new element, in 1922. The same year he received the Nobel Prize for his pioneer work on atomic structure which advanced beyond the quantum theory, successfully explaining the spectra of hydrogen and helium. The Royal Society awarded him the Hughes medal in 1924 and five years later elected him a member. Bohr delivered a series of special lectures at Yale University in 1923, and as a result received a grant of \$4,000 from the Rockefeller International Educational Board for the enlargement of his laboratory.

His works include: *Abhandlung über Atombau* (1913-16); *The Theory of Spectra and Atomic Constitution* (Cambridge, England, 1922); *On The Application of the Quantum Theory to Atomic Structure* (Cambridge, 1924); *Atomic Theory and the Description of Nature* (New York, 1934).

Bohr's younger brother, Harald (b. 1887), is a professor of mathematics at the University of Copenhagen



Maurice bokanowski

and one of the contributors to the *Kithke Hanoversk Uebst Hæstetern* in Jerusalem (vol. 1, 1933).

*Lita Kravets, H. A. and Holst, H., The Atom and the Bohr Theory of its Structure (1925); Festschrift for Professor Dr. Niels Bohr for 50 years (1929).*

**BOHRD, AARON**, painter, b. Chicago, 1907. He studied at the Art Institute of Chicago and later at the Art Students' League, New York, under John Sloan, Boardman Robinson and Kenneth Hayes Miller. He is the holder of six awards from the Art Institute, including the Carr Landscape Prize (1933), the Eisenhardt Prize (1931), the Tarkill water color prize (1934), the Chicago artists' prize (1935) and the Logan Prize. He received the Blair Prize at the exhibition of the International Water Color Club in 1935. In 1936 to 1937 and in 1937 to 1938 he held Guggenheim Memorial fellowships, a distinct honor since this award is rarely granted to the same artist for two consecutive years.

He was the youngest of the five Americans honored with Carnegie International awards in 1936, receiving an honorable mention for *Deserted House, Wyoming*. He also received an honorable mention at the San Francisco World's Fair in 1936. The artist's works have been hung in the Whitney Museum, New York City (*Jadabon Park, New Orleans*), the Chicago Art Institute, and the University of Illinois. He executed the murals for the post office at Vandalia, Ill.

Bohrd is almost exclusively a portrayal of life in Chicago, the city where he has spent most of his life. He paints its streets, its beaches, its people. At home with either oil, water colors or gouache, he permits himself wide freedom in the use of strong colors, particularly blue.

**BOKANOWSKI, MAURICE**, lawyer and statesman, b. Le Havre, France, 1879; d. 1928 as the result of an airplane accident. His parents were Russian Jews who had emigrated to France. In 1914, 1916, and 1924 he was elected to the Chamber of Deputies to represent the department of the Seine; he was a member of the trade and finance commissions and became general reporter on the budget. In the second Poincaré cabinet (1924) he served as minister of the navy; in the third (1926-27), as minister of commerce and industry. In 1924 he was elected on the ticket of the "Union Républicaine et Sociale." It was he who con-

cluded  
many in  
was a  
Second  
tion of  
served in  
chief of  
This  
also by  
Bokanowski  
Bokanowski

**BOKH**  
Arndt-Dari  
founded  
the Russi  
tion of R  
republic  
Soviet U  
society  
three So  
1933, 12  
and Tap  
Bokha

Jews ha  
probably  
grated  
Bokhar  
vic. Men  
and stop  
parts of  
Ghengis  
(Bokh)  
Sartan  
of the  
colony  
migrant  
Chicago  
Boikhar  
they are  
name I  
her (A  
Boikhar

Benji  
hard  
them  
only  
Bokhar  
Persian  
cult.)  
gauges  
cent. d  
also as  
"Seven  
just of  
717), it  
poets, I  
Elisha,  
from  
Hebrew  
poetry  
Firdos  
of Iran  
Pentag  
early  
(year)